

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „Krabappel“ vom 10. Juli 2018 19:23

Zitat von Buntflieger

...Und "Präsenz" ist ebenso wie die "Lehrerpersönlichkeit" ein gern und inflationär verwendeter Begriff bei der Unterrichtsreflexion, hat aber einen ebenso hoch subjektiven Beigeschmack. ...

Nein, das ist sehr objektiv nur leider schwer in Worte zu fassen. Und wenn sie jemand nicht hat, kann man sie wohl auch nur schwer erklären. Besser zeigen. Schau dir mal ein paar faszinierende Folgen von Cesar Milan, dem Hundetrainer an, er spricht von "Energie", meint aber dasselbe...

Präsent ist jemand, der nicht nur im Raum ist, sondern anwesend. Eine präsente Person strahlt Selbstbewusstsein aus. Sie hat genug Ruhe und Sicherheit, um sich auf andere einzulassen. Präsenten Personen sind psychisch stabil und mit sich weitgehend im Reinen. Witze präsenter Personen sind lustig. Präsenten Menschen reden nicht monoton, sie lassen andere teilhaben. Sie sind nicht permanent mit sich beschäftigt.

All diese Kriterien lassen sich aber nicht trainieren. "Warten Sie 2 Sekunden nachdem jemand etwas gesagt hat und Lächeln sie dann, indem Sie die Mundwinkel um 25 Grad anheben" könnte eine Anleitung für einen Autisten sein aber das Ref ist ja keine Therapie, sondern studierte Erwachsene sollen in einer Praxisphase zeigen, dass sie sich die Grundregeln des Unterrichtens aneignen können. Präsent müssen sie schon sein, wenn's losgeht.